

DAS MAGAZIN FÜR EIN NEUES ÖKOLOGISCHES BEWUSSTSEIN

# NATURSCHECK

AUSGABE HEILBRONN/HOHENLOHE  
SCHWÄBISCH HALL/REMS-MURR & LUDWIGSBURG

\*EUR 3,-

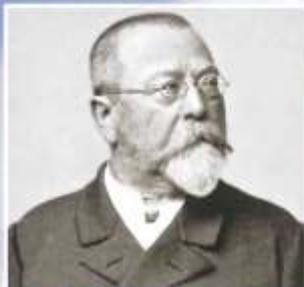


**\*»1000,- € für jeden!«**  
Das bedingungslose Grundeinkommen - Interview mit dm-Chef PROF. GÖTZ WERNER

**\*MEPHISTO – HERR UND KÖNIG DER WELT**  
Wann wird der »Faustische Mensch« endlich erwachen?

**\*HOHENLOHE – LAND DER ÖKOPIONIERE**  
Warum man als Visionär einen langen Atem braucht!

**\*NEUE ENERGIE FÜR ALLE**  
Wie Heilbronner Bürger die Energiewende selbst in die Hand nehmen.



**\*DIE ENTDECKUNG DER SEELE**  
Bei kaum einem anderen Naturforscher wurde mehr abgeschrieben als bei dem schwäbischen Universalgenie PROF. GUSTAV JÄGER.

## Roland Plocher – Heilende Impulse für einen geschundenen Planeten



Der Naturforscher aus Meersburg überträgt mit einem von ihm entwickelten "Informationskopierer" heilende Impulse aus der Natur auf bestimmte Trägermedien und renaturiert mit diesem so gewonnenen Substrat die vom Menschen zerstörte Natur ... mit großem Erfolg! Sein Credo: Arbeite mit der Natur, nicht gegen sie!

Wie kommt man eigentlich auf die Idee, die materielle Welt mit purer Information beeinflussen zu wollen? Oder anders gefragt: gab es in Ihrem Leben ein Ereignis, das Sie am gängigen Weltbild zweifeln ließ?

**Roland Plocher:** Nein, es gab kein einschneidendes Ereignis, eher viele kleine Aha-Erlebnisse, durch die ich schließlich zu einer anderen Sichtweise fand. Als gelernter Mechaniker habe ich mir gar keine Gedanken über irgendwelche »feinstofflichen Hintergründe« gemacht. Das änderte sich, als ich mit 40 für einen Arzt tätig wurde, der für seine Magnetfeldtherapie »Orgon-Akkumulatoren« benötigte. Hier konnte ich das erste Mal beobachten,

wie jemand mit Informationsübertragungen im Magnetfeld arbeitete. Auch wenn ich mir damals die Behandlungsmethode beim besten Willen nicht erklären konnte, so faszinierte mich der offensichtliche Effekt dieses Gerätes. Aus dieser Faszination heraus studierte ich die Biografien von Visionären wie Viktor Schauberg, Nikola Tesla oder Wilhelm Reich, dem Erfinder der Orgon-Technologie, die allesamt naturwissenschaftliche Grenzgänger waren. Nach einigen anregenden Gesprächen und zahlreichen Büchern zum Thema verschob sich der Fokus meines Interesses langsam weg von der reinen Mechanik, hin zu den »geheimen« Vorgängen hinter den Appa-

raturen. Die ganze Thematik ergriff mich dabei dermaßen, daß bald der Wunsch in mir aufkam, selbst kreativ tätig zu werden. Mir wurde allerdings auch schnell klar, daß die bisher von mir gebauten Orgon-Geräte nur auf energetischer Ebene wirken, eine Informationsübertragung, so wie ich es wollte, war mit diesen Apparaten jedoch nicht möglich. Außerdem war und bin ich davon überzeugt, daß der durch Elektromagnetismus entstehende Effekt die Zellfunktionen eher negativ beeinflusst. Es mußte also ein anderer Ansatz, ein anderes Gerät erfunden werden. Um die Vision einer nichtmagnetischen Informationsübertragung zu realisieren, expe-

rimentierte und forschte ich schließlich über ein Jahrzehnt. Meine Geräte sind frei von jeglichen elektromagnetischen Einwirkungen und auch wenn die Wissenschaft nach wie vor nicht genau weiß, warum die von mir erstellten Produkte überhaupt wirken, so kann man den Effekt doch reproduzierbar messen, das zeigen viel Doppelblindstudien.

Gab es denn, um bei Wilhelm Reich zu bleiben, einen Hinweis, der Sie besonders faszinierte und weiterbrachte?

**Plocher:** Ja, er spricht an einer Stelle von »der Energie, die das Lebendige steuert«! Dieser Nebensatz hat mich damals unglaublich beeindruckt. Die Erkennt-

nis, die ich daraus gewann, läßt sich vielleicht am besten am Beispiel eines Computers verdeutlichen. Bei einem Computer gibt es neben der Hardware, die sinnbildlich für die Materie steht, noch die Software, welche die Ideen des Programmierers repräsentiert, und schließlich existiert noch der Strom, die treibende Kraft hinter den Dingen! Meiner Ansicht nach besteht auch die Natur genau aus diesen drei Bestandteilen, nämlich der Materie, der Information im Kern und der Energie ... die das Lebendige steuert! Dieses Erklärungsmodell zeigte mir, daß die von uns in der Welt beobachtbaren Wirkungen nicht von der Stofflichkeit ausgehen können, vielmehr muß man sich die Materie wie ein Trägermedium vorstellen, in dessen Kern das Wesentliche, die Information steckt! Wenn ich z.B. ein Windrad aufstelle, dann kann ich über den Widerstand am Rad eine Messung durchführen und damit eine Widerstandsskala erstellen. Diese Skala ist und bleibt aber nicht mehr wie eine Metapher, die nichts über das »Wesen« des Windes aussagt. Ich kann so gesehen immer nur die Auswirkungen messen, den Wind an sich aber nicht. Wir müssen uns klarmachen, daß jede Messung die treibende Kraft nur indirekt abbildet, abgreift. An den Kern kommen wir nicht heran, weil wir wie gesagt nie direkt messen können.

Sie stehen in Kontakt mit Wissenschaftlern, sind wissenschaftlichen Methoden gegenüber offen. Die Kommunikation wird in den meisten Fällen wahrscheinlich dennoch nur eingeschränkt funktionieren, oder?

**Plocher:** Ja, diese Zusammentreffen sind bis zu einem bestimmten Punkt immer hochinteressant, doch

leider kippen die Gespräche schnell, sobald sich die Fronten zwischen der verstandesmäßigen und intuitiven Art wahrzunehmen auf-tun. Der intuitive Ansatz ist bei den meisten Wissenschaftlern eben verpönt, da solch eine Umschreibung der Welt »nur« subjektiv sein kann. Mit diesem Etikett fliegt man dann relativ schnell aus dem Kreise der ach so objektiven Wissenschaft heraus und wird nicht mehr ernst genommen. Letztlich – so denke ich mir immer – basiert aber die Wissenschaft doch auch nur auf subjektiven Erfahrungen ...

Bei einer Messe in Stuttgart kam ich mit einem bekannten Chemiker ins Gespräch. Ich versuchte ihm zu erklären, daß wir mit dem ausgestellten System Schwermetalle bis zu einem nicht mehr meßbaren Grade reduzieren können. Es handelt sich hierbei nicht um ein Filtersystem, sondern um einen durch Informationsübertragung hervorgerufen Effekt, der die Selbstheilungskräfte des Wassers aktiviert. Wir haben derartige informationstechnische Trinkwasserreinigungssysteme in einem durch eine Ölraffinerie verpesteten Gebiet in Ecuador installiert. Die Schwermetallbelastung des Regen- und Grundwassers durch Blei und Quecksilber war derart hoch, daß die Menschen in den umliegenden Dörfern reihenweise erkrankten. Die Wirkung des von uns installierten Systems wurde damals durch wissenschaftliche Meßreihen begleitet und bestätigt, das Resultat läßt sich aber auch in wenige Worte packen: klares Trinkwasser mit signifikanter Reduktion von Schwermetallen! Ich erinnere mich noch genau daran, wie ihn diese Erklärung zur Weißglut brachte. Was ich da sage, so der Sachverständige, könne es alles nicht geben! Ich bot ihm kur-

**Fleisch- und Wurstwaren**

vom Schwäbisch-Hällischen Landschwein sowie viele weitere Produkte

**Öffnungszeiten:**  
Freitag 9-19 Uhr  
Samstag 9-13 Uhr



**Hofhülle Ochsental**

Seit 30 Jahren  
... natürlich  
PLOCHER-Produkte für Mensch - Wasser - Tier - Pflanze

- Bodenhilfsstoffe
- Pflanzenhilfsmittel
- Teich-/Poolpflege
- E-Smog Harmonisierung
- Wasservitalisierung

Vertriebspartner:

Familie Franz • Mäusbergerstr. 13 • 74673 Muldingen/Ochsental  
tel. 07938/7225 • fax. 07938/7646



**Naowa**  
Naturkosmetik und Duftmanufaktur

PRODUKTION UND VERSAND MIT HERZ UND HAND

NATURREINE GESICHTS- & KÖRPERPFLEGE, ATHERISCHE ÖLE, RAUCHERWERK PFLANZENKUNDE UND AROMASCHULE ENERGETISCHE (AROMA-) MASSAGE YOGA UND MEDITATION

naowa @ naowa.de  
Wohlfühl Webshop: [www.Naowa.de](http://www.Naowa.de)  
Tel. 0791/9460812 Fax 0791/9460813  
Lindenbrunnen 8 - 74538 Rosengarten




**Helmut Müller**

- ökologischer Holzhausbau
- energetische Altbauanierung
- Hydraulische Dachanhebung
- Umdeckungen
- sämtliche Holzbauarbeiten



**Helmut Müller GmbH & Co. KG**  
Rottalstraße 33/39 SHA-Wielandsweiler  
Tel.: 07977/911 92-0 Fax: 07977/911 92-30  
[www.helmut-mueller-holzbau.de](http://www.helmut-mueller-holzbau.de)  
E-Mail: [info@helmut-mueller-holzbau.de](mailto:info@helmut-mueller-holzbau.de)

### Wir realisieren Wohnungsträume

Aus Tradition sorgen wir für wohliche Wärme. Bereits in der fünften Generation, seit über 80 Jahren, setzt unser Familienunternehmen Maßstäbe im Ofenbau. Als schwäbischer Meisterbetrieb fühlen wir uns verpflichtet, unseren Kunden beste Qualität in Gestaltung und Technik anzubieten.



Die ganze Welt des Feuers

Große Ausstellung  
auf über 800 qm



Größter Anbieter  
für Kaminöfen  
in der Region



**Schweikert**  
Kachelöfen & Kamine

Große Kachelöfen-  
und Kaminausstellung  
mit über 800 m<sup>2</sup>  
Ausstellungsfläche

Öffnungszeiten:  
MO-FR: 8.00 - 18.00 Uhr  
SA: 9.00 - 12.00 Uhr

Halgernstr. 24, 74223 Flein  
Tel. 0 71 31 / 5 82 10 - 0  
Fax 0 71 31 / 5 82 10 - 50  
info@schweikert-online.de  
www.schweikert-online.de

Endlich!

**EINER  
FÜRS GANZE HAUS**

Der „Dienstleistungszimmerer“

= **1** Ansprechpartner für  
Ihre komplette Bau- und  
Sanierungsmaßnahme!

*Scheu ...  
Erfahrung +  
Kompetenz!*

**SCHEU**  
Holzbau

Holzbau Scheu GmbH · Rappoltshofer Straße 22  
74423 Obersontheim · ☎ (07973) 809 · Fax 6223

www.scheu-holzbau.de  
E-Mail: info@scheu-holzbau.de

**Hohenloher  
Holzhaus**



zerhand an, daß er das System mit meinen Produkten gerne bei sich im Labor testen könne. Gleichzeitig fragte ich ihn aber auch, was er denn machen würde, wenn er am Ende tatsächlich auf dasselbe Ergebnis käme; er würde es, so sagte er, dennoch nicht glauben, denn was ich von mir geben würde, könne einfach nicht sein, da sonst die ganzen wissenschaftlichen Denkmodelle falsch wären! Das Gros dieser Zunft kann das Nahe liegende einfach nicht sehen, weil sie voll mit den Weltbildern fremder Menschen sind. Natürlich stimmen die Gesetze der Wissenschaft, dennoch müssen sich Forscher auch klarmachen, daß es in der Natur einfach noch viel mehr gibt, das auf die Rechnung gehört!

Obwohl wir wissen, daß man über unsere Weltbilder in hundert Jahren ebenso lachen wird, wie wir heute über die Vorstellungen der Menschen von vor hundert Jahren schmunzeln, neigt doch der Mensch jeder Epoche dazu, seine Konzepte bis zum ersten schmerzhaften Zusammenprall mit der Realität vehement zu verteidigen.

**Roland Plocher:** Die Verteidigungstendenzen sind nur deswegen so groß, weil wir in dem gängigen Weltbild, das wegen all der Erfahrungen die wir machen auch stetigen Veränderungen unterworfen ist, unsicher sind!

Mein Vorteil ist, daß ich nicht studiert habe und die Dinge rein über das Erleben erarbeite und überprüfe. Hätte ich studiert, so wäre meine Sicht schon längst verbaut gewesen, und ich wäre bestimmte Wege gar nicht erst gegangen. Ein befreundeter Chemiker lud mich einmal zu sich nach Hause ein, um mir zu zeigen, warum meine Apparaturen nicht funktionieren können. Bei ihm stapelten sich die Bücher, und viele nahm er zur Hand, um mir meinen Irrtum deutlich zu machen. »Roland«, sagte er, »hier steht überall, daß das nicht sein kann, was Du da machst!« Alles schön und gut, aber was ich erlebe, kann ich doch nicht leugnen! Ich sehe doch, was meine Apparaturen mit Seen, Äckern, dem darauf wachsenden Getreide und letztlich dem Menschen machen, das sind doch Tatsachen, deren Effekt man nicht leugnen kann! Warum sollte ich diesen Blick auf die Welt mit Gewalt verzerren, nur um mich der Sichtweise eines bald schon veralteten Lehrbuches zu unterwerfen?

Viele Landwirte, die Sie treffen, werden sicher ihre Vorurteile gegen einen rein energetischen Ansatz haben, einer Methode also, die so ganz ohne chemische Beimengung funktionieren soll. Was entgegnen Sie solchen Menschen?

**Roland Plocher:** Ich



nehme so einen Landwirt zu einem Kollegen mit, der seinen Acker auf unsere Art und Weise bearbeitet. Wir machen also die Probe aufs Exempel und gehen mit der Person aufs Feld, in den Garten oder den Stall. Der Bauer muß letztlich einen Vergleich haben, er muß die Böden ansehen, anfassen, er muß den Stall riechen und sich das Vieh ansehen können. Einem erfahrenen Landwirt wird schnell auffallen, daß der Acker nicht nach Klärschlamm, sondern nach Waldboden riecht. Er wird bei der Begehung feststellen, wie locker der Boden ist, und er wird erstaunt sein über den Ertrag, der durch diese Art alternativer Landwirtschaft erzeugt werden kann! Das eigentliche Problem der Landwirtschaft, des Weinbaus, der Gärtnerei usw. ist die Fixierung auf das Abtöten, hier beginnen alle Probleme! Anstatt mit der Natur zu kooperieren, versucht man den verschiedenen Biosystemen seinen Willen aufzudrücken, in dem man z.B. das Bodenmilieu verändert. Wenn man auf einem Feld Schweinegülle aufträgt, dann findet man die darin enthaltenen Salmonellen auf dem Gras, im Boden und am Ende auch in Form von E.coli-Bakterien im Grundwasser. In der Regel versuchen die Bauern den Salmonellen mit chemischen Mitteln den Garaus zu machen,

oder man versucht die durch den anaeroben Zustand der Gülle hervortretenden Probleme per mechanischer Lüftung, also Sauerstoffzufuhr in Griff zu bekommen. Diese Verfahren vergrößern das Problem aber meist nur, da sich wenig am Grundzustand ändert, Energie verschwendet wird und sich klimaschädigende Fäulnisgase bilden. Ich gehe einen anderen Weg, indem ich diese Bakterien nicht bekämpfe, sondern das Milieu verändere. Wir schaffen das, indem wir schlicht die Information »Sauerstoff« einbringen und damit einen gezielten katalytischen Prozess anregen! Wenn der messbare Sauerstoffgehalt nun ansteigt, sterben die Salmonellen schließlich ab. Da die Selbstheilungskräfte des regenerierten Bodens hier selbst für Ordnung sorgen, müssen wir also nicht mehr mit komplizierten Verfahren eingreifen! Ein anderes Beispiel: wenn das Rosenbeet mit Läuse befallen ist, dann machen wir uns keine Gedanken darüber, wie wir die Läuse am besten töten könnten, sondern welche Informationen wir dem Boden zukommen lassen müssen, damit die Rose stark genug wird, sich selbst zu wehren ...

Woher wissen Sie eigentlich, welche Information Sie an den verschiedenen Problemherden zuführen müssen?

## Wir schaffen Mobilität



- Autofahren mit dem Mopedschein erteilt vor dem 01.01.1989
- ab 16 Jahren mit der FS-Klasse S oder T
- oder ab 17 mit der Klasse B
- steuerfrei
- Versicherung ab 69 € pro Jahr
- Verbrauch 2,9 l pro 100 KM
- kein TÜV, keine AU
- Ideal für ältere Menschen



M.G.O. electric



- über 500m<sup>3</sup> Ausstellungsfläche
- ständig alle Marken lagernd
- Gebrauchtwagenausstellung
- Test- und Probefahrten
- Elektrofahrzeuge



Besuchen Sie das größte  
Leicht-KFZ Zentrum in Deutschland



### Leicht-KFZ Zentrum

74906 Bad Rappenau • Babstadter Str. 68  
eMail: info@leicht-kfz-zentrum.de  
Tel. 07264 95951-0 • Fax: 07264 95951-22

### Unsere Öffnungszeiten:

Montag bis Donnerstag: 8:00 Uhr - 16:00 Uhr  
Freitags: 8:00 Uhr - 14:00 Uhr  
Samstags: 9:00 Uhr - 13:00 Uhr  
und nach telefonischer Vereinbarung

## DER GOURMET-GENUSS UNSERER HEIMAT

Teusser  
Gourmet



www.teusser.de

2 Sorten: Classic Naturell  
3 Größen: 0,25l, 0,5l, 0,75l

Karl Rössle GmbH & Co. KG - 74245 Löffelstein - Tel. 07130/4721-0

### Praxis für Physiotherapie, Osteopathie und Naturheilkunde

Antje Weiß  
Physiotherapeutin und  
Heilpraktikerin



### Für uns steht der Mensch im Mittelpunkt unseres Therapiekonzeptes

Gemeinsam mit dem Patienten wollen wir eine individuelle auf seine ursächlichen Probleme ausgerichtete Therapie erarbeiten, um seine Gesundheit zu erhalten bzw. wieder herzustellen. Mit Hilfe von Physiotherapie, Osteopathie und Naturheilkunde betrachten und behandeln wir die Beschwerden des Patienten ganzheitlich.

### Unser Therapiekonzept

- Physiotherapie ■ Manuelle Therapie ■ Massage
- Lymphdrainage ■ Osteopathie (Erwachsene, Kinder, Babys)
- Matrix-Rhythmus-Therapie ■ Bioresonanz-Therapie

Kirchgasse 23 · 74629 Pfedelbach  
Tel. 0 79 41 / 98 40 98 · [www.weissosteopathie.com](http://www.weissosteopathie.com)

**Roland Plocher:** Das lief am Anfang nach dem Prinzip: probieren, beobachten, optimieren. Mittlerweile haben wir natürlich durch die jahrelange Praxis genug Erfahrung gesammelt, um zu wissen, welche Informationen ein gekippter See, stinkende, dickflüssige Güllegruben, überdüngte, ausgelaugte oder vergiftete Böden benötigen, um das natürliche Gleichgewicht wieder herzustellen.

Wie sieht diese Informationsübertragung praktisch aus? Sie sagen, Sie »beschreiben« irgendwelche Stoffe mit Informationen. Was geschieht im Inneren Ihrer Maschine?

**Roland Plocher:** Das Herzstück des ganzen Verfahrens ist ein von mir entwickelter Kopierapparat, eine ca. acht Meter hohe Maschine, die man sich tatsächlich wie ein Kopiergerät vorstellen kann. Hierin wird das umgebene Energiefeld gebündelt, wie bei einem Laserstrahl, so daß letztlich verschiedene Materialien in Resonanz zueinander treten. Wir können somit bestimmte Informationen auf einen Stoff übertragen, um damit beispielsweise, wie oben beschrieben, Bodenleben zu reaktivieren. Das Trägermedium wird hierbei aber weder mit Bakterien, Enzymen oder Ähnlichem behandelt, noch wirkt das Verfahren auf magnetischer Basis, sondern schlicht durch Informationsübertragung. In der Maschine selbst befinden sich zum einen bestimmte Stoffe, die als Informationsträger möglichst ideale Eigenschaften besitzen müssen, eine Art Urtinktur, wenn Sie so wollen. Zum anderen gibt es dann noch das Trägermedium, das noch unbeschriebene »weiße Papier«, um beim Bild des Kopierers zu bleiben. Dieses Trägermedium wird in der Maschine »beschrieben«, d.h. es nimmt die gewünschten In-

formationen auf und gibt diese Impulse später wieder vor Ort ab. Wie bei einem Schriftstück, das tausendfach kopiert, die immer selbe Information an jede Stelle der Welt verteilen kann, genau so arbeitet unserer »Informationskopierer« auch.

Um Keime und Bakterien abzutöten, wird in der Landwirtschaft z.B. viel mit synthetischer Ameisensäure gearbeitet. Der synthetische Stoff ist allerdings aggressiv und zudem noch sehr teuer. Auch bei mir kommt Ameisensäure zum Einsatz, ich arbeite dabei jedoch, wie schon erklärt, mit völlig unschädlicher Information. Um diese Information abzugreifen, lege ich eine Glasplatte auf einen Ameisenhaufen und warte eine Weile, bis die Ameisen ihre Säure verschossen haben. Die auf dem Glas enthaltene Information kann ich mit dem Kopierer in großen Mengen auf ein Trägermedium wie Muschelkalk oder Quarzmehl übertragen und später in das betroffene Gebiet einbringen. Im Gegensatz zur synthetischen Ameisensäure tötet unser Substrat aber nicht, es wirkt lediglich wie Ameisensäure, ohne aber dessen physische Eigenschaften zu besitzen. Unsere Materialien dienen ausschließlich zum Optimieren der biochemischen Prozesse. Wenn dieses Optimum erreicht ist, werden die Produkte im Gegensatz zur chemischen Landwirtschaft nicht mehr benötigt und irgendwann einfach abgesetzt! Ich kenne mittlerweile eine Menge Bauern, die sich auf diese Weise von der Chemie verabschiedet haben! Das waren Betriebe, die zuvor am Tropf der Pharmakonzerne hingen und dabei fast keine Umsätze hatten, weil alles ständig in den Kauf von neuem Dünger und Gift floß. Heute sind das Ökobauern, die Geld verdienen! Die

Affirmation, mit der Bauern von Konzernen traktiert wurden, lautete: Du kannst gar nicht überleben ohne uns! Heute sehen sie, es ist sehr wohl möglich.

Es gibt ja viele Naturforscher, die sich mit der sog. »Belebung«, der Materie beschäftigen. Der Japaner Masaru Emoto zum Beispiel hat vor einiger Zeit mit seinen Wasseraufnahmen viel Aufmerksamkeit auf sich gezogen. Was halten Sie davon?

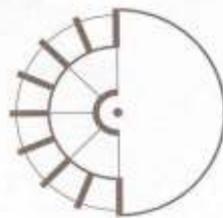
Roland Plocher: Grundsätzlich freue ich mich natürlich über jede alternative Forschung, die seriös ist und in der wirklich Herzblut steckt. Im Falle Emotos sind die Vorzeichen jedoch anders. Ich kenne Herrn Emoto persönlich, und ich schätze ihn auch als Mensch. Sein Aufnahmeverfahren ist jedoch, wenn man ehrlich ist, wissenschaftlicher Betrug! Die Vorgehensweise von Herrn Emoto ist folgendermaßen: er »informiert« das Wasser mit bestimmten Worten, Gedanken oder mit Musik und macht im Anschluß darauf 80 mikroskopische Fotografien des Wassers. Von diesen 80 Bildern sind 20 symmetrisch, harmonisch, schön, 40 nichtsagend und 20 diffus, unschön und häßlich! Das Kriterium, nach denen die Bilder nun ausgewählt werden, hängt einzig vom subjektiven Schönheitsbegriff Herrn Emotos ab, rein theoretisch läßt die Bandbreite der Aufnahmen jedoch alle Aussagen zu! Es gibt hierzu auch Untersuchungen von der NASA, die zeigen, daß sich die Zustände bei einem Impuls einige Male pro Sekunde ändern können. Wenn Herr Emoto also Wasser mit für sein Gefühl unschöner Rockmusik »behandelt«, dann wählt er die disharmonischen Fotografien aus, um evtl. seine Meinung über diese Art von

Musik zu untermauern. Ich halte das für gefährlich, weil die Reputation alternativer Behandlungsmethoden oder Sichtweisen durch diese Art der Beweisführung Schaden nimmt!

Die Umweltprobleme unserer Zeit werden sich ohne die Rückbesinnung auf geistige Werte nicht lösen lassen. Bei Milliarden von verstandesdominierten, also zweckorientierten Menschen liegt ein Kurswechsel eher in weiter Ferne. Wie harmonisiert man einen Planeten?

Roland Plocher: Es genügt ein nüchterner Blick auf die drängenden Probleme, wie Ressourcenverbrauch, Schadstoffausstoß oder Umweltverschmutzung, um zu erkennen, daß der jetzige verantwortungslose Umgang mit der Natur so nicht weitergehen kann. Doch selbst wirklich gutgesinnte und engagierte Menschen verstehen dabei noch immer nicht, daß es hier nicht um den Schutz der Natur, sondern schlicht um den Fortbestand des Menschen geht! Die Natur hält für einen Augenblick den Atem an und macht dann weiter, ob mit oder ohne uns! Dabei könnten wir unseren Wohlstand noch ausbauen und hätten zudem viel weniger Probleme, wenn wir mit der Natur arbeiten, ihre Wirkprinzipien in unseren Alltag integrieren würden. Ich denke, wir könnten unsere Rolle als »guter Gärtner der Schöpfung« perfekt ausfüllen, wenn wir uns ernsthaft fragen würden, wie wir das Gleichnishaft, das uns die Natur jeden Augenblick anbietet, in unser Leben einbinden können! Die Grundlage jeder Erkenntnis - das sollten wir mittlerweile wissen - ist jedoch immer Demut vor den Wundern der Schöpfung!

Das Gespräch führte  
Mehmet Yesilgöz



JAGSTMÜHLE  
LANDGASTHOF

## *Eine Oase, inmitten der natürlichen Schönheit des Jagsttals.*

Wir möchten Sie herzlich einladen, ein bezauberndes Fleckchen Erde kennenzulernen, das für besondere Momente wie geschaffen ist. Im Herzen des schönen Jagsttals, das für seinen Artenreichtum bekannt ist, liegt unser romantischer Landgasthof.

Auf der Jagstmühle finden Sie Zeit, Raum und natürliche Ruhe, die Menschen und den Service, um aus Ihren Wünschen und Ideen unvergessliche Momente zu machen. In der traumhaften Landschaft läßt sich jeder Tag ganz nach Ihren Vorstellungen frei gestalten.

Kehren Sie bei uns ein und verweilen Sie, in einer der letzten Oasen, inmitten der natürlichen Schönheit des Hohenloher Landes. Wir freuen uns auf Sie.

Landgasthof Jagstmühle Jagstmühlenweg 10 74673 Heimhausen  
Telefon: 0 79 38/90 300 Internet: [www.jagstmuehle.de](http://www.jagstmuehle.de)